



## Kolloquium Sozialpädagogik FS 2026

dienstags 16:15-17:45 Uhr im Raum FRE-D-15

**Dozentin:** Prof. Catrin Heite, Kontakt: [c.heite@ife.uzh.ch](mailto:c.heite@ife.uzh.ch)

**Teilnehmende:** Dr. Kira Ammann (Oberassistentin am Lehrstuhl), MA Andrea Riepl, MA Luisa Weissberg, MA Andrea Vorrink (Assistentinnen am Lehrstuhl), Celia Boss, Naima Guerini, Celine Zraggen, Viviana Paço Ferreira, Sascha Neumann, Hannah Maguire, Marén Freidhof, Gloria Sposato (2. Semester), Olivia Siegenthaler, Tatiana Bertolaso, Chiara Romano, Joanne Lisa Wegmüller, Tamara Valeria Bühler, Sabrina Wetli (1. Semester)

Datum	ReferentIn und Thema
17.02.	Begrüssung, Vorstellung des Semesterprogramms und kurze Vorstellungsrunde Celine Zraggen (Heite) Zwischen Verantwortung und Kindheit - Parentifizierung aus pädagogischer Perspektive im Licht des Capabilities Approach
24.02.	Gloria Sposato (Ammann) Zugang in der Frühen Förderung in Winterthur
03.03.	Naima Guerini (Heite) Homemaking: Kindliche Erzählungen und Perspektiven auf 'Zuhause' nach Migration
10.03.	Sascha Neumann (Heite) Werte von Streamer*innen auf Twitch: Eine qualitative Studie zur Wahrnehmung Jugendlicher*
17.03.	Viviana Paço Ferreira (Heite) Obdachlosigkeit in der Schweiz
24.03.	Entfällt
31.03.	Celia Boss (Heite) Autonomie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Krisensituationen
Osterpause	
14.04.	Marén Freidhof (Heite) Zwischen Krisenbewältigung und Zukunftsszenarien: Wie zukunftsorientiert ist die Sozialpädagogik?
21.04.	Hannah Maguire (Heite) Intersektionale Diskriminierung im Schweizer Bildungssystem - Bildungswege von Frauen mit Migrationshintergrund
28.04.	Entfällt
05.05.	Olivia Siegenthaler (Heite) Jugendkriminalität: ein medialer Diskurs im Wandel
12.05.	Tatiana Bertolaso (Heite) Drogenkonsum und gesellschaftliche Inklusion Chiara Romano (Heite) Zusammenarbeit mit Eltern in der frühen Kindheit: Erfahrungen aus dem Programm PAT
19.05.	Joanne Lisa Wegmüller (Ammann) Die Rolle der Grossmutter bei der Kindererziehung
26.05.	Tamara Valeria Bühler (Heite) Biographische Perspektiven erwachsener Geschwister von Menschen mit Beeinträchtigung: Eine qualitative Analyse identitätsbezogener Erfahrungen Sabrina Wetli (Heite) Übergänge als ungleichheitsrelevante Weichenstellung: Eine theoretische Synthese von Bourdieu, Rational-Choice-Ansätzen und Transitionsmodellen am Beispiel des Übertritts von der Primarstufe in die Sekundarstufe I



## **Merkblatt Kolloquium Sozialpädagogik im FS 26**

---

Das Forschungskolloquium Sozialpädagogik wendet sich an Masterstudierende, Doktorierende und Habilitierende, die ihre Qualifikationsarbeit zu einem sozialpädagogischen Thema am Lehrstuhl schreiben.

Themenfindung und Formulierung der Fragestellung finden in der Sprechstunde der Betreuungsperson statt. Vor der Buchung des Moduls Kolloquium muss ein von der Betreuungsperson akzeptiertes Konzept mit Fragestellung und ersten Literaturangaben für die Arbeit vorliegen.

[Die Buchung des Moduls «Masterarbeit» nehmen die Studierenden selbstständig während den dafür vorgesehenen Modulbuchungsfristen vor. Weitere Informationen incl. Merkblatt zur Masterarbeit am Institut für Erziehungswissenschaft finden sich hier: <https://www.ife.uzh.ch/de/study/Master/Module/Master-Arbeit.html>]

Für jede Qualifikationsarbeit ist zu prüfen, ob ein Ethikantrag gestellt werden muss. Dies erfolgt zunächst mittels der self-check-list: <https://www.phil.uzh.ch/de/forschung/ethik.html>

Im Forschungskolloquium werden die laufenden Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden präsentieren ihre eigene Forschungsarbeit und erhalten einen Einblick in die aktuellen Arbeiten der Kommiliton\*innen und Kolleg\*innen. Das Kolloquium basiert damit wesentlich auf wechselseitiger Peer-Unterstützung.

Je nach Stand der Arbeit wird dazu geraten, das Forschungskolloquium in Absprache mit der Betreuungsperson für zwei Semester zu besuchen und die Arbeit zwei Mal zu präsentieren.

### Arbeitsformen im Kolloquium (Mischformen sind möglich):

Jeder Vortrag beginnt mit der Herleitung und Darstellung des Erkenntnisinteresses und der Fragestellung. Dann sind unterschiedliche Arbeitsformen möglich:

#### *Klassischer wissenschaftlicher Vortrag*

ca. 30-45min Vortrag zur Gesamtanlage der Arbeit (Masterarbeit, Dissertation, Habilitation, Forschungsprojekt) oder zu einzelnen Teilen (z. B. Theorieteil, Empirie, Artikel im Rahmen einer kumulativen Dissertation) als Basis für die Diskussion (vorheriges Versenden von Material ist möglich).

#### *Interpretationssitzungen*

Vor dem Hintergrund einer kurzen Einführung zu Erkenntnisinteresse und Fragestellung (ca. 15-20min) wird gemeinsam empirisches Material interpretiert.

#### *Lektüresitzung*

Ein vorher versendeter und von allen gelesener Text (max. 20 Seiten) wird gemeinsam diskutiert. Die Diskussion über den Text wird durch eine rahmende Hinführung zum Text (ca. 15min) eingeleitet.

#### *Gastvorträge*

- Öffentliche Vorträge
- Interne Gastvorträge des Kolloquiums

#### *Kollegiale Beratung*

Methodisch-methodologische, analytische oder theoretische Fragen werden in einem zeitlichen Rahmen von max. 30min besprochen. In diesem Format teilen sich mehrere Teilnehmer\*innen eine Kolloquiumssitzung.

Im Sinne des Kollegialitätsprinzips und der reziproken Unterstützung wird von den Vortragenden erwartet, dass sie nachvollziehbar in ihr Thema und ihren Unterstützungsbedarf einführen. Von allen Kolloquiumsteilnehmenden wird erwartet, dass sie regelmässig teilnehmen und durch konstruktiv-kritische Rückmeldungen, Fragen und Kommentare ihre Kommiliton\*innen in deren Arbeitsprozessen unterstützen.